

Gebrauchsinformation

Zum Gebrauch durch Fachpersonal
Tests pro ml: max. 20

Anti-S (Anti-MNS3)

Monoklonal, human IgM

Blutgruppenserum für den Mikrotiterplatten-, Röhrchen- und Trägertest

Produkt ist nur für den Laborgebrauch bestimmt und bei +2 bis +8°C zu lagern.

PRODUKTINFORMATION

Das Testreagenz wird aus einem Klon humaner Hybridomzellen gewonnen. Der monoklonale IgM-Antikörper weist das korrespondierende Erythrozyten-Antigen in einer Agglutinationsreaktion nach. Das Ausbleiben einer Agglutination lässt auf das Fehlen des entsprechenden Merkmals schließen. Als Konservierungsmittel wird < 0,1%iges Na-Azid eingesetzt.

KLONBEZEICHNUNG

Anti-S: MS-94

Beachte: Na-Azid kann mit Blei und Kupfer reagieren und hochexplosive Metall-Azid-Verbindungen bilden. Deshalb beim Ausgießen reichlich mit Wasser nachspülen.

Achtung: Sämtliche Ausgangsprodukte zur Herstellung von Blutgruppenreagenzien werden auf die Anwesenheit von HbsAg sowie von Antikörper gegen HCV und HIV untersucht. Nur eindeutig als negativ eingestufte Produkte werden für die Herstellung der Reagenzien eingesetzt. Trotzdem sollten sämtliche Blutprodukte als potentiell infektiös behandelt werden, da keine der benannten Testmethoden absolut zuverlässig sämtliche Risiken einer Infektion ausschließen kann.

UNTERSUCHUNGSMETHODE

Die Blutproben können in EDTA oder Citrat aufgenommen oder auch ganz ohne Antikoagulantien gesammelt werden. Die Austestung sobald als möglich nach der Blutentnahme durchführen, um die Gefahr von falsch positiven bzw. falsch negativen Resultaten durch mögliche Kontamination oder unsachgemäße Lagerung zu minimieren. Nicht sofort zu untersuchende Blutproben bei +2 bis +8°C lagern. Die Enzymbehandlung von Erythrozyten kann zur Zerstörung des S-Antigens führen und somit den Einsatz des Reagenz ausschließen.

ARBEITSMITTEL FÜR TESTUNGEN

Mikrotiterplattentest: Mikrotiterplatte, Schüttler, Zentrifuge Mikrotiterplatten Leser (optional), NaCl, Zeituhr
Röhrchentest: Röhrchen, Zentrifuge, NaCl, Zeituhr, Inkubator
Testträger: Objektträger, Platte, Zeituhr, NaCl, Plasma/Serum, Zell-Panel

TESTDURCHFÜHRUNG

Mikrotiterplattentest

1. MTP beschriften.
2. 2-3%ige Erythrozytensuspension in isotonischer Kochsalzlösung herstellen (Erythrozyten vorher waschen, wenn möglich).
3. In jede MTP-Vertiefung einen Tropfen (30-50µl) Testserum und einen Tropfen (30-50µl) Erythrozytensuspension geben.
4. 30 Sek. Manuell oder mit Hilfe des Rotationsschüttlers bei 750 RPM gründlich mischen.
5. 10 Min. bei Raumtemperatur (18-25°C) inkubieren (ohne zu schütteln).
6. 1 Min. bei 1500 RPM zentrifugieren (40-60 Sek. bei 100-250g) bzw. bei alternativer Drehzahl mit angepasster Zeit.
7. Die MTP manuell oder bei 750 RPM auf dem Rotationsschüttler vorsichtig kurz aufschütteln, bis sich die Agglutinate vom Boden der Vertiefung lösen bzw. die Negativkontrollen resuspendiert sind.
8. MTP ggf. bis zu einer Min. bei Raumtemperatur ruhen lassen, damit sich kleinere Agglutinate absetzen können.
9. Reaktion ablesen und protokollieren, positive und negative Kontrollen sind mitzuführen.

Beim Einsatz von Lesegeräten müssen diese zuvor kundenseitig validiert werden.

Röhrchentest

1. Aus der Blutprobe, die mindestens 1x gewaschen werden sollte, wird eine 2-3%ige Erythrozytensuspension in 0,9% Na-Cl-Lösung hergestellt.
2. 1 Tropfen Testreagenz in ein korrekt beschriftetes Röhrchen pipettieren und 1 Tropfen der Erythrozytensuspension hinzugeben.
3. Der Ansatz wird gut gemischt, 10-15 Min. bei RT inkubiert. und 1 Min. bei 400g (1.500 UpM) zentrifugiert, bzw. bei alternativer Drehzahl mit angepasster Zeit.
4. Direkt anschließend Sediment unter Schräghalten des Röhrchens vorsichtig aufschütteln und auf Agglutination prüfen.
5. Ergebnis und Reaktionsstärke protokollieren, positive und negative Kontrollen sind mitzuführen.



Trägertest

1. Objektträgertests werden mit Vollblut durchgeführt, Plattentests mit gewaschenen Erythrozyten oder Vollblut.
2. 1 Tropfen (ca. 50µl) Reagenz auf Testträger pipettieren (Objektträger oder Platte)
3. 1 Tropfen Vollblut (bzw. 35-45%ige Erythrozytensuspension) beim Objektträgertest oder beim Plattentest 1 Tropfen Vollblut (bzw. 10%igen Erythrozytensuspension) mit 0,9% NaCl-Lösung verdünnen und dem Reagenz zugeben.
4. Objektträger und Platten nicht auf oder vor warme Lichtquellen stellen oder halten.
5. Erythrozyten mit dem Reagenz vermischen mit einem Rührstab oder unter leichtem Schwenken des Trägers. Nach einer Inkubationszeit von ca. 2 Min. bei Objektträgern bzw. 5-10 Min. auf der Platte ablesen. Bei Vollblut wird die Inkubationszeit auf 5 Min. limitiert.
6. Makroskopisch auf Agglutination prüfen.
7. Ergebnisse protokollieren

Bei unsachgemäßer Behandlung – Eintrocknen der Proben – können unspezifische Reaktionen auftreten.

HINWEIS

Testerythrozyten dürfen nicht mit Enzymen vorbehandelt sein! Bei Raumtemperaturen > 20°C wird empfohlen das Reagenz zuvor auf 2-8°C abzukühlen.

Als Kontrolle für jede Untersuchung sollte jeweils ein Ansatz von bekanntem negativem und positivem Blut mitgeprüft werden.

Leichte Trübungen beeinflussen nicht die Reaktivität des Produktes.

Haltbarkeit bis zum Verfalldatum bei +2 bis +8°C Lagertemperatur, nicht einfrieren.

Bei zu langer Reaktionszeit oder zu starker Zentrifugation können unspezifisch positive Reaktionen erhalten werden.

Manuelle Techniken sind nach den Vorgaben des Herstellers anzuwenden. Für den Einsatz des Serums in Automaten kann eine Verdünnung erforderlich sein. Die Anwendung ist dann vom Anwender und in Verantwortung des Anwenders zu validieren. Die Verantwortung des Anwenders gilt auch für jede sonstige Veränderung des Fertigserums wie z.B. Einfrieren auf Mikrotiterplatten u.ä.

Titerbestimmungen werden durch Reaktionszeiten beeinflusst. Es werden Inkubationszeiten von 10 Min. bei RT empfohlen.

Monoklonale Reagenzien Maus nicht im direkten Antiglobulintest mit AHG-Reagenz verwenden.

GRENZEN DER METHODE

Die Stärke der positiven Reaktion ist vom Alter der Blute abhängig.

Falsch negative Ergebnisse können Ihre Ursache in ungenügender Zellkonzentration, ungenügender Inkubationstemperatur bzw. -zeit und/oder ungenügender Zentrifugation haben.

Falsch positive Ergebnisse können auftreten durch bakterielle oder chemische Kontamination des Antiserums, der Zellen oder der physiologischen NaCl-Lösung und/oder ungenügende Zentrifugation oder durch andere Abweichungen von dieser Testmethode.

SD-nostik Diagnostik - Herstellung und Vertrieb

Bastian Schneider &

Anne-Christin Schneider GbR

Am Hohenstein 31 / 74889 Sinsheim / Germany

☎ +49 (0) 7261-9134-80 📠 +49 (0) 7261-9134-81

✉ info@sd-nostik.de

🌐 www.sd-nostik.de

